

...ent es Ges  
tsplätzen.»  
llständig in  
könne not-  
uziert wer-  
eshalb den

## Resuche

len Wegfall  
aben rund  
n bei der  
i zur Bewil-  
lertungsver-  
m schönen  
ch für hie-  
Gefahr: der  
ffe zur Ver-  
n das End-  
en.  
Zollverwal-  
nportgesu-  
ernehmen  
gung auch  
ist offen.  
mit in den  
ten einen  
rs Schmid,

Das sei für die Produzenten immer noch einträglicher als das Verramschen auf dem Weltmarkt, wie unlängst mit 3000 Tonnen Butter geschehen.

Eine solche Segmentierung wäre ein erster Schritt hin zu einem Regime, in dem es weder Einfuhrzölle noch Ausfuhrsubventionen mehr gibt, hin zum Freihandel mit der EU. Migros und Coop befürworten diese Liberalisierung. Doch bis es so weit sei, brauche es einen Ausgleich der Rohstoffpreise für Bauern und Industrie, sagen beide Detailhändler.

In den betroffenen Industriezweigen hat man sich vorerst auf eine Übergangslösung bis September geeinigt. In der Getreidebranche springen der Verband der Müller und jener der Produzenten in die Bresche. Aber auch Verarbeiter wie die zu Coop gehörende Mühle Swissmill leisten ihren Beitrag. Die Milchbranche kennt seit Mai einen Interventionsfonds, in den die Produzenten und Verarbeiter wie Emmi oder Cremo je 0,5 Rappen pro Kilo Milch einzahlen. Damit und mit anderen Massnahmen will man die Rohstoffe für die Industrie um rund 20 Millionen Franken verbilligen.

ftig bis zu  
lnacht be-  
ler Römer  
e Familie  
Aufenthalt  
bezahlen,  
abhalten  
lent. Und  
ichela Vit-  
gegen die  
Übernach-  
g nur die  
unter der

New York, Paris oder Amsterdam solche Gebühren, und: «Die Römer können nicht auf ewig alle Dienstleistungen finanzieren, die auch von den Touristen benutzt werden.» Wer schon einmal zwei und mehr Stunden vor dem schlecht unterhaltenen Kolosseum in der Schlange gestanden hat, um dann 12 Euro Eintritt zu bezahlen, wird für diese Argumentation wenig Verständnis aufbringen. Aber trotzdem nichts daran ändern können, dass der Aufenthalt im Römer Hotel nun teurer wird, als es im Prospekt steht.

rtaxe fest.  
abgestuft  
umutbar,  
hliesslich  
idten wie

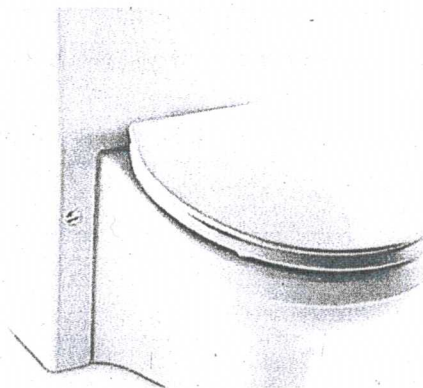
Eine weitere unliebsame Überraschung könnten übrigens diejenigen Touristen erleben, die mit dem Flugzeug nach Rom reisen: Gianni Alemanno will nämlich zusätzlich zur Übernachtungssteuer noch eine Abfluggebühr von 1 Euro pro Ticket einführen.

Konjunktur

## Optimismus in den deutschen Chefetagen

Während an den Börsen die Unsicherheit regiert, spüren deutsche Wirtschaftschefs den Aufschwung und kaufen Aktien der eigenen Unternehmen wie noch nie. Dies geht aus den jüngsten Zahlen der Bundesanstalt für Finanzaufsicht hervor. Laut dem «Handelsblatt» gab es noch nie seit 2002 ein derart klares Verhältnis zugunsten der Optimisten in den Chefetagen. (TA)

## Die Frage



## Was ist aus dem Closomat geworden?

Was der Cerberus für den Brandmelder ist der Closomat für die Duschoilette: Die Marke wurde zum Gattungsbegriff. Im Falle von Cerberus hat die Marke das Unternehmen überlebt. Im Falle des Closomat wären Marke und Firma um ein Haar untergegangen. Der 1956 von Hans Maurer in Zollikerberg in einsamer Erfinderarbeit entwickelte Closomat hatte beträchtlichen Erfolg. 1978, als die Patente ausliefen, kam der Sanitärkonzern Geberit prompt mit einem eigenen Produkt. Die beiden ungleichen Konkurrenten kämpften hart um den Markt - so hart, dass die Closomat AG 2007 insolvent wurde. Peter Maurer, Sohn des Gründers, schaffte das Kunststück, mit seiner neuen Firma Closemo das bekannte Produkt und die Marke zu retten. Der Closomat ist inzwischen wieder im Geschäft mit dem Geschäft. (jä)

TA 8.6.2010/S.45